

Heilige Nacht

Autor(en): **Wiegand, Carl Friedrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **27 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-570444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heilige Nacht



Holzschritt von Max Rud. Geiser

*Flocken stöbern um die kahlen Linden
Und die Glocke tönt mit fremdem Schall.
Auch die hohen Kirchtürme schwinden
Eingekreist im weiss verwirren All.*

*Mit dem Fall der losen Wirbelschwärme
Dämpft sich jeder Laut vor meinem Haus.
Ach! Im seltsam fremd geword'nen Lärme
Tret' ich abends in den Schnee hinaus . . .*

*Meine Blicke dringen hoch ins Klare!
Scharfer Frost pflügt mit der scharfen Schar.
Die vom Sturm zerteilten kalten Jahre
Giessen ihren Sternschein auf mein Haar.*

*Und ein dunkelblauer, ausgeschneiter
Himmel dehnt sich lockend weltenweit . .
Heilige Nacht! Ich wand're in dir weiter,
Seligen ist die Ewigkeit bereit.*

Carl Friedrich Wiegand